



Birgit Neemann mit dem „Regenbogenfisch“ in der Kulturmühle

Zacharias Zackenfish, Kuno Kugelfisch und Henry Wal sind einige der Hauptdarsteller in Birgit Neemanns Aufführung vom „Regenbogenfisch“.

Mit dem 45-Minuten-Stück begeisterte das Mobile Figurentheater Bremen jetzt 70 Kinder und Erwachsene in der Kulturmühle Berne.

Ein Besuch der kleinen Ein-Frau-Bühne ist im Programm der Kulturmühle Berne seit Jahren festes Familienangebot in der Vorweihnachtszeit. Dass die Puppenspielerin kein ausgesprochenes Weihnachtsstück auf die Bühne bringt, schmälert die Freude am Spiel in keiner Weise. Und dass sich neben den kleinen Mädchen und Jungen auch die Erwachsenen gut bei der durchdachten Darbietung unterhalten, spricht für das Niveau, auf dem Birgit Neemann arbeitet.

Der glitzernde Regenbogenfisch besteht bei Birgit Neemann einige Abenteuer mit seinen fantasievoll gebauten Freunden Zacharias, Kuno, Fridolin, und Henry, dazu der heilkundigen Muschel Amanda von Austerstedt. Auf der Suche nach Heilalgen in der Teufelsschlucht lernt Harald den Tintenfisch Inky kennen, der weltweit Handel mit Tinte treibt.

Birgit Neemann ist bei ihrer Aufführung Spielerin, Beleuchterin, Technikerin, Kulissenschieberin und Erzählerin in einer Person. Nichts bleibt dem Zufall überlassen. Das Drehbuch für den „Regenbogenfisch“ ist mit seinen Wechseln von Erzählung, Spiel, Musik und Gesang pädagogisch so überlegt konzipiert, dass der Spannungsbogen über die gesamte Spieldauer erhalten bleibt.

Alles ist durchdacht: Das temperamentvolle Spiel der farbenprächtigen Fische hinter einem transparenten Wellenvorhang genauso wie die Erzählung, zu der die Figurenspielerin alles Licht bis auf einen Spot auf ihr Gesicht löscht. Während sie erzählt, schneidet sie aus gefaltetem Papier eine Fischgirlande, die auseinander gefaltet zu einem ganzen Fischschwarm wird.

Zu Beginn der Vorstellung hatte Birgit Neemann über ihre Vorliebe für Reisezeitschriften vom Meer einen Rahmen für das Theaterstück abgesteckt. Am Ende trat sie wieder aus ihrer Kiosk-Kulisse und schloss das Stück mit glitzernden Fischschuppen ab, die sie an die Kinder verteilte.

